

Tropfen für Tropfen süffigen Blues serviert

Verein "Kunst&Kultur" präsentiert mit "The Drop" eine Band der Extra-Klasse im Gewächshaus der Gärtnerei Vosskuhl / Stücke voller Energie und Leidenschaft.



Doro Kant und Michi Strub von der Lörracher Band „The Drop“ elektrisieren ihr Publikum in Steinen. Foto: Martina David-Wenk

STEINEN. Ein wenig gleiche "Musik im Garten" dem Zeltmusikfestival in Freiburg, meint eine Besucherin. Man könne flanieren, probieren, das alles bei guter Musik. Die Veranstalter werden sich geehrt fühlen, und glücklich sein, nur ein Konzert organisieren zu müssen und nicht unzählige über drei Wochen.

Tatsächlich hat sich "Musik im Garten", veranstaltet vom Verein Kunst und Kultur, in der Gärtnerei Vosskuhl zum "Steinener Open Air" entwickelt, wo man es sich gut gehen lassen kann und gute Stimmung garantiert ist. Das stilvolle Ambiente, in diesem Jahr auch mit den Bildern von Isabell Schäfer-Neudeck aus Hauingen, tut einiges für die gute Stimmung, all das wäre aber nichts, wenn der Verein nicht jedes Jahr Top-Bands der Region verpflichten würde. In diesem Jahr gastierte die Lörracher Band "The Drop". Blues, Rock, Soul und "Groovy Things" versprechen sie. Sänger Michael Strub hat nicht nur den Blues, wenn er ihn braucht. Ganz schön groovy kann er sein, selbst die Luft bebt und ein Teil des Publikums mit ihr. "The Drop" ist eine exzellente Band, vor allem wissen die Mitglieder um die Strahlkraft und den Mythos ihrer ausgewählten Stücke. Wer eine Flötistin (Doro Kant aus Steinen) in den eigenen Reihen hat, muss den alten Jethro-

Tull-Hit "Locomotive Breath" spielen. Der Rohdiamant hat nichts von seiner Wirkung eingebüßt. Ihn live zu hören, mit einem Michael Strub, der hier die geballte Verzweiflung und so viel gezügelte Kraft in seinen Gesang legen kann, ist ein Erlebnis. Das berühmteste Flötensolo der Rockgeschichte reißt immer noch mit: Jene, die die es von früher kennen, aber auch die, denen Ian Anderson bis jetzt unbekannt war. Edelstein an Edelstein reihen sie – und manche sind neu aufpoliert, in diesem Falle auf geraut. "Love me do" von den Beatles verliert so seine doch etwas seichte Schlagerfähigkeit und heraus kommt im Arrangement von Rudy Rotta, ein Stück voller Kraft und Energie. Von den drei großen B's der Musikgeschichte spricht Michael Strub, Bach, Beethoven, der Zuhörer mag die Beatles noch dazuzählen, doch der charismatische Sänger fügt James Brown hinzu. Sein "I feel good" hätte als Motto über dem Abend stehen können. Und wieder wissen Michael Strub und Doro Kant, Steve Husting an der Gitarre und André Castellanos am Bass, wie sie das Publikum elektrisieren können.

Je weiter der Abend fortschreitet, um so enger jenes berühmte Band zwischen Musikern und Publikum. Sie treffen die Emotionen ihres Publikums oder wecken ebendiese. Wenn Milan Pasch zart mit den Besen in "Tell me" hineinführt, tritt er zum ersten Male aus dem Schatten des Frontmans heraus. Es wird nicht das letzte Mal sein. Überraschend auch Frieder Loch aus Maulburg, der "The Drop" am Keyboard ergänzt und bereichert.

Autor: martina david-wenk

Empfehlen

Empfehl dies deinen Freunden.

2

WEITERE ARTIKEL: STEINEN

Pepe und Paco, die süßen Lama-Jungs aus Lahr

Nachwuchs im Farnbucker Stall von Uwe Braun: Er hat zwei junge Lama-Bullen aus der Ortenau gekauft / Das Schafe-Lama-Trekking geht munter weiter. **MEHR**

Straßenname soll auf die Tagesordnung

Ortschaftsrat Hägelberg beschäftigt sich mit Ausnahmen für Baugebiet Ziegelacker. **MEHR**

Nur noch ein Flintenträger im Revier

Weitenau vergibt die Jagdpacht neu: Heinz Hirt ist ab 2012 außen vor, Günther Dreher übernimmt. **MEHR**